

Stuttgart, 26.01.2017

## **Neue Bausteine in der Wohnungslosenhilfe (KVJS) 2016: Projekt zur Unterstützung des Zugangs zu Arbeitsintegration von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten**

### **Mitteilungsvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	13.02.2017

### **Bericht**

In den Wohnangeboten für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten haben im Jahr 2015 2.352 Personen gelebt. Die Mehrzahl dieser Menschen (64 %) ist langzeitarbeitslos, erhält Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und gleichzeitig Betreuungsleistungen nach § 67 SGB XII. Nur sehr wenige Bewohnerinnen und Bewohner (rund 7 %) haben 2015 an arbeitsintegrativen Maßnahmen des Jobcenters (nach SGB II und SGB III) teilgenommen (Quelle: Stuttgarter Gesamterfassung für die Hilfen nach § 67 SGB XII 2015).

In vielen Fällen verfügen Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (noch) nicht über Ressourcen und Fähigkeiten, um regelmäßige Aufgaben außerhalb einer Einrichtung wahrzunehmen. Für diese Personen stehen in den größeren Wohnangeboten tagesstrukturierende Maßnahmen (nach § 67 SGB XII) zur Verfügung.

In den Wohnangeboten für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten leben jedoch auch Personen, bei denen ein Entwicklungspotential für eine Arbeitsintegration gesehen wird. Mit dem Projekt „Neue Bausteine in der Wohnungsnotfallhilfe (KVJS) 2016: Projekt zur Unterstützung des Zugangs zu Arbeitsintegration von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" soll erprobt werden, wie arbeitsintegrative Maßnahmen des Jobcenters für diesen Personenkreis besser erschlossen werden können.

### **Projektziele**

Die Sozialplanung des Sozialamts und das Jobcenter der Landeshauptstadt Stuttgart werden in den Jahren 2017 und 2018 im Rahmen der "Neuen Bausteine in der Wohnungsnotfallhilfe" des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) in Kooperation mit dem Caritasverband für Stuttgart e. V. in einem Projekt erproben, unter welchen Bedingungen eine Teilnahme von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten an arbeitsintegrativen Maßnahmen des Jobcenters gelingen kann.

Für das Projekt "Neue Bausteine in der Wohnungsnotfallhilfe (KVJS) 2016: Projekt zur Unterstützung des Zugangs zu Arbeitsintegration von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" hat sich das Sozialamt um Projektmittel beim KVJS beworben. Der KVJS fördert das Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 60.000 EUR (30.000 EUR/Jahr) für Personal- und Sachkosten für den Caritasverband für Stuttgart e. V. Die Landeshauptstadt Stuttgart bringt Eigenmittel (17.000 EUR) in Form von Personal der Sozialplanung ein. Das Projekt hat am begonnen 01.01.2017 und endet am 31.12.2018.

Durch das Projekt sollen Übergänge aus den tagesstrukturierenden Maßnahmen nach § 67 SGB XII zu arbeitsintegrativen Maßnahmen des Jobcenters geschaffen werden. Ausgangspunkt sind die tagesstrukturierenden Maßnahmen des Fachdienstes Carlo-Steeb-Haus des Caritasverbandes für Stuttgart e. V., an denen SGB II-Grundsicherungsempfänger teilnehmen.

Der Fachdienst Carlo-Steeb-Haus umfasst das Carlo-Steeb-Haus in Stuttgart-Bad Cannstatt und das Christophorushaus in Stuttgart-Untertürkheim. Der Fachdienst Carlo-Steeb-Haus bietet folgende Angebote (Leistungstypen (LT) gemäß des Rahmenvertrags für stationäre und teilstationäre Einrichtungen in Baden-Württemberg):

- 86 Plätze stationäre Langzeithilfe (LT III.1.5.)
- 62 Plätze teilstationäre Hilfen (LT III.2.1.)
- 35 Plätze tagesstrukturierende Maßnahmen (LT III.3.2)
- 25 Plätze ambulant betreutes Wohnen
- 38 Plätze ambulant betreutes Wohnen für Personen mit langfristigen Resozialisierungszielen (Christophorushaus)

Das Projekt richtet sich vorwiegend an Männer (über 25 Jahre), für die die Wohnangebote des Fachdienstes Carlo-Steeb-Haus hauptsächlich konzipiert sind. Es wohnen inzwischen auch wenige Paare in den Angeboten.

Die tagesstrukturierenden Maßnahmen verfolgen die Ziele, einen sinngebenden Tagesablauf zu gewährleisten und individuelle Fertigkeiten und Kompetenzen zu erhalten und zu fördern. Betätigungsfelder sind die Industriemontage, Gartenarbeit, Hauswirtschaft, Hausmeisterei und die Arbeit in Werkstätten. Die Inhalte und Intensität der ausgeübten Tätigkeiten werden individuell vereinbart und im Anleitungs- und Reflexionsprozess angepasst. Ergänzt wird die Tagesstruktur durch Projekte, Workshops, Ausflüge, Besuche bei Unternehmen oder Vereinen.

Das Projekt beinhaltet drei ineinandergreifende Prozessschritte:

- Betrachtung und Erfassung der für diesen Personenkreis in Frage kommenden Arbeitsintegrationsmaßnahmen des Jobcenters.
- Überprüfung der Nutzbarkeit dieser Maßnahmen für die Empfänger von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II, die an den tagesstrukturierenden Maßnahmen im Carlo-Steeb-Haus und im Christophorushaus des Caritasverbandes für Stuttgart e. V. teilnehmen.
- Knüpfen von Kontakten zu Firmen im Sozialraum, um Einsatzmöglichkeiten für die Projektteilnehmenden zu erschließen.

Das Projekt soll darüber hinaus Hinweise geben, ob und wie Tagesstruktur- und Arbeitsintegrationsmaßnahmen als kombinierte Hilfen aus einer Hand im Verbund von Wohnungsnotfallhilfe und Jobcenter angeboten werden können, um der Lebenslage der o. g. Zielgruppe Rechnung zu tragen.

Über die Ergebnisse des Projekts wird nach Abschluss im Sozial- und Gesundheitsausschuss berichtet.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

---

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

---

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

---

Werner Wölfle  
Bürgermeister

Anlagen

1. Projektantrag des Kreises "Landeshauptstadt Stuttgart" zur Förderung von Projektvorhaben zur Weiterentwicklung der Eingliederungs- bzw. Wohnungslosenhilfe im Jahr 2016

<Anlagen>